

Studien- und Berufsberatung

Inklusive Berufsberatung

Die Mittelstufenkoordination informiert die Erziehungsberechtigten über die Möglichkeiten einer externen Berufswahlberatung („Star“) und vermittelt auf Wunsch den entsprechenden Kontakt.

KAoA

KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) ist ein landesweites Berufsorientierungsprogramm.

Im ersten Halbjahr der Klasse 8 wird eine stärken-/schwächenorientierte Potentialanalyse samt Selbsteinschätzung sowie einer anschließenden Beratung für SchülerInnen und Eltern durch externe Anbieter durchgeführt. Bei Konsequenzen für die schulische Laufbahnplanung erfolgt auf Wunsch eine Beratung durch die KlassenlehrerIn oder die Mittelstufenkoordination. Des Weiteren findet eine Vor- und ggf. Nachbereitung der Potentialanalyse im Politikunterricht statt. Im 2. Halbjahr der Klasse 8 finden drei voneinander unabhängige Praktikumstage statt. Einen dieser Tage stellt der Zukunftstag dar.

Weitere Informationen können Sie der Homepage entnehmen:

<http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>

Zukunftstag – Jungen und Mädchen

Ziel des Zukunftstages ist es, dass die SchülerInnen Erfahrungen in geschlechtsuntypischen Bereichen sammeln können.

Die inhaltliche Vorbereitung findet in der 8. Klasse im Fach Politik statt.

Für die Durchführung suchen sich die SchülerInnen selbstständig einen Tagespraktikumsplatz. Abschließend erhalten sie von dem Betrieb / der Institution eine Praktikumsbescheinigung.

Bei unseren Jungen soll der Boy´s Day von ca. 20-30 Jungen bei Eben-Ezer verbracht werden. Als Vorbereitung dazu findet vor dem Zukunftstag eine 2-stündige Informationsveranstaltung zum Kennenlernen von Eben-Ezer und zur Prävention von Vorurteilen über Behinderung statt.

Des Weiteren können sich die Jungen auch Praktikumsplätze im sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich suchen.

Weitere Informationen können Sie der Homepage entnehmen: <http://www.boys-day.de/Jungen>

Am Girls´Day lernen die Mädchen Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Mittels des sogenannten „Girls´Day Radars“ im Internet oder durch persönliche Vermittlung bekommen die Mädchen Hinweise und Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Evaluationsergebnisse bestätigen, dass der Girls´Day positiven Einfluss auf das Image von technischen Berufen bei den Teilnehmerinnen hat.

Weitere Informationen können Sie der Homepage entnehmen: <http://www.girls-day.de/>

Bewerbungstraining

Im Zuge der Unterrichtsreihe „Bewerbungen“ im Fach Deutsch in der 8. Klasse findet das Bewerbungstraining als Ergänzung statt. Die Klassen gehen einen Vormittag zu den externen Partnern und bekommen dort wichtige Tipps bezüglich ihrer individuell erstellten Bewerbungsmappe, Bewerbungsgesprächen und Einstellungstests. Unsere aktuellen Partner sind: Barmer, Sparkasse Lemgo, Stadt Lemgo und Stadtwerke Lemgo.

Betriebspraktikum

Aufbauend auf der Beratung in der Jahrgangsstufe 8 (KAoA) suchen sich die Schüler unterstützt vom Praktikumsbeauftragten einen Praktikumsplatz für ein 14-tägiges Praktikum, welches am Ende des 1. Halbjahres der Klasse 9 absolviert wird. Während des Praktikums werden die SchülerInnen von unterrichtenden FachlehrerInnen betreut und besucht. Zur Auswertung wird ein Praktikumsbericht erstellt.

Abitur und wie weiter?

Das Projekt richtet sich an SchülerInnen der EF und dient der Berufsorientierung. Es geht auf eine Initiative der Bezirksregierung, des Gildenhaus e.V. sowie der Agentur für Arbeit zurück und wird von „Dimension 21“ durchgeführt. Geleitet wird dieses Angebot von einem Team von Coaches, welche 2 Tage lang in Kleingruppen mit den SchülerInnen an grundlegenden Fragen der Berufsorientierung arbeiten. Zentral dabei ist die Frage: Wer bin ich? Dabei geht es nicht nur um persönliche Fähigkeiten und Stärken, sondern auch um eine Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen und Leitlinien für das eigene Leben. Daraus wird eine Berufsperspektive formuliert und konkretisiert, bevor z.B. Leistungskurse gewählt werden.

In der Q1 werden die Ergebnisse durch den Berufsberater (siehe „Berufsberatung durch die BA“) aufgegriffen und fortgeführt. Dazu führt jede/r SchülerIn ein persönliches „Standortgespräch“ von 15 Minuten, in welchem erörtert wird, was sich aus dem „Abi und wie weiter“-Projekt ergeben hat und wie sich der aktuelle Stand der Berufsfindung darstellt.

Die Gespräche sind vertraulich und finden auf freiwilliger Basis statt. Das Führen von persönlichen Gesprächen über berufliche Entscheidungen ist wertvoll, da sie einerseits helfen, berufliche Ziele auszuwählen und abzustecken. Andererseits sind die Einschätzungen, Tipps und Anregungen eines kompetenten und neutralen Beraters hilfreich.

Weitere Informationen können Sie der Homepage entnehmen: <http://abitur-undwieweiter.de/>

Berufsberatung durch die BA

Aufbauend auf der Veranstaltung „Abitur und wie weiter“ in der Einführungsphase findet in der Qualifikationsphase eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema der Studien- und Berufsberatung statt. Dies erfolgt sowohl durch Eigeninitiative - aufbauend auf den Informationen in der Beratungsecke vor N001 sowie der BA - als auch in organisierter Form durch den Beauftragten für die Studien- und Berufsorientierung. Beispiele hierfür sind die von der Schule vermittelten Berufsberatungen durch einen Berater der BA, der mehrmals im Halbjahr individuelle Beratungstermine in der Schule anbietet.

Berufswahlforum: Abitur – Berufswahl – Ich

Das Berufswahlforum findet jährlich in Kooperation und in den Räumen des Marianne-Weber-Gymnasiums für die SchülerInnen der EF und Q1 statt. Veranstalter sind der Lions-Club Lemgo, das Marianne-Weber-Gymnasium und die Agentur für Arbeit Detmold.

Sowohl durch die Gespräche mit den anwesenden Fachleuten als auch mit den Fach- und Führungskräften, die die verschiedenen Berufs- und Studienrichtungen vertreten, wird den SchülerInnen die Möglichkeit gegeben, vielfältige Einblicke in die unterschiedlichen Fachbereiche zu erhalten, um somit eine fundierte Entscheidung in der persönlichen Berufs- und Studienwahl treffen zu können. Zugleich bieten diverse Firmen an Messeständen die Möglichkeit zum Austausch an („Markt der Möglichkeiten“).

Hochschultag

Die Studienfachwahl wird durch den Besuch des Tages der offenen Tür an einer Universität unterstützt, zum Beispiel des Hochschultages in Münster.